

REBECCA BLANZ

Sopran · Soprano

Management: Franz Tscherne · Tscherne Artists · +43 676 407 22 69

franz@tscherneartists.com · tscherneartists.com

Direkt: info@rebeccablanz.com · rebeccablanz.com

VITA — LANGFASSUNG

Rebecca Blanz ist im deutschen romantischen Fach zu Hause – und zugleich eine gefragte Interpretin der Musik unserer Zeit; mehrere Werke sind ihr gewidmet. 2025 gewann sie als erste Nicht-Italienerin in der Geschichte des Wettbewerbs den Concorso Lirico Internazionale „Cloe Elmo“.

Die Spielzeit 2026/27 führt die Sopranistin u.a. zu ihrem ersten War Requiem von Britten und zu Beethovens 9. Sinfonie, beides mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, sowie als Jungfer Marianne Leitmetzerin in Strauss' Rosenkavalier ans Pfalztheater Kaiserslautern. An ihr ehemaliges Stammhaus, das Nationaltheater Mannheim, kehrt sie als 1. Dame in Mozarts Zauberflöte zurück.

Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios am Nationaltheater Mannheim und sang dort Partien von Mozart über Wagner bis zur Moderne – darunter Ortlinde (Die Walküre), Wellgunde (Das Rheingold / Götterdämmerung) und die Dritte Norn (Götterdämmerung), mit der sie ihr Südkorea-Debüt gab, sowie eine Stimme in Rihms Jakob Lenz. Seither gastierte sie u.a. an der Deutschen Oper am Rhein, am Pfalztheater Kaiserslautern und am Theater Heidelberg. Noch während des Studiums debütierte sie bei den Bayreuther Festspielen in einer Uraufführung von Klaus Lang im Rahmen der Reihe Diskurs Bayreuth; direkt nach dem Studium ging sie mit dem Teatro alla Scala als 1. Dame (Zauberflöte) auf Chinatournee – eine Partie, die sie inzwischen in zahlreichen Produktionen gesungen hat. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Calixto Bieito, Peter Stein und Jossi Wieler & Sergio Morabito sowie mit Dirigenten wie Diego Fasolis, Michael Francis, Alexander Soddy und Daniele Squeo.

Als Konzert- und Liedsängerin verbindet sie eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Staatsorchester Braunschweig und dem Neuen Orchester Basel. Sie sang im Wiener Musikverein, im Stadtcasino Basel, in der Philharmonie Essen und in der Stuttgarter Liederhalle ebenso wie in den Domkirchen zu Essen, Speyer, Trier und Würzburg. Die Rheinpfalz beschrieb ihre Stimme als „glutvoll leuchtenden Sopran“ mit „stets präsentem gestalterischem Willen“.

Ihr Repertoire reicht von Mozart und Gustav und Alma Mahler bis zu Schönberg und zur Gegenwart: Komponisten wie Marios Joannou Elia, Max-Lukas Hundelshausen und Leonard Küßner haben ihr Werke gewidmet, die sie auch uraufführte. Rebecca Blanz ist Preisträgerin des Bundeswettbewerb Gesang Berlin, Stipendiatin des Cusanuswerks und des Richard-Wagner-Verbands Wien und erhielt den Kulturpreis der Hauck-Aufhäuser-Stiftung Frankfurt. Ihre Diskografie umfasst Aufnahmen für NAXOS, Oehms Classics, cpo, ancora und around; Anfang 2027 nimmt sie ihr erstes Soloalbum auf.

Im Rheinland geboren, begann sie ihr Gesangsstudium mit 17 Jahren im Jungstudierendeninstitut der Hochschule für Musik Detmold, wo sie heute selbst unterrichtet. Ihr Bachelorstudium in Detmold und ihr Masterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien schloss sie jeweils mit Auszeichnung ab, ergänzt um einen Master in Musikwissenschaft an der Universität zu Köln. Prägende künstlerische Impulse erhielt sie durch die Arbeit mit Helmut Deutsch, Gabriele Fontana, Robert Holl, Thomas Quasthoff, Claudia Visca und Linda Watson.

VITA — KURZFASSUNG

Rebecca Blanz ist im deutschen romantischen Fach zu Hause – und zugleich eine gefragte Interpretin der Musik unserer Zeit; mehrere Werke sind ihr gewidmet. 2025 gewann sie als erste Nicht-Italienerin den Concorso Lirico Internazionale „Cloe Elmo“. Die Sopranistin war Mitglied des Internationalen Opernstudios am Nationaltheater Mannheim und gastierte seither an der Deutschen Oper am Rhein, am Pfalztheater Kaiserslautern, am Theater Heidelberg u.a.; mit dem Teatro alla Scala ging sie als 1. Dame (Zauberflöte) auf Chinatournee. Als Konzertsängerin sang sie u.a. im Wiener Musikverein, im Stadtcasino Basel und in der Philharmonie Essen. Die Spielzeit 2026/27 bringt ihr erstes War Requiem von Britten, die Jungfer Marianne in Strauss' Rosenkavalier sowie die Rückkehr ans Nationaltheater Mannheim als 1. Dame in Mozarts Zauberflöte. 2027 wird sie ihr erstes Album aufnehmen.